

Mama, ich mag dich!

I war nach den Weihnachtferien ganz traurig. Es tut mir im Herzen weh, dass meine Mama nie bei mir anruft.

Wir haben ganz wenig Kontakt, schade. Meistens bin ich für Mama schwierig, für Papa auch. Ich will gern erwachsen und lustig sein. Wir haben schon lang geredet am Telefon, Mama und ich. Sie hat eine Riesenfreude gehabt, ich auch. Doch sie ruft nicht mehr an. Immer kann ich anrufen. Und beim Wählen bin ich angespannt und aufgereggt.

Mein Gefühl ist, Mama und Papa haben mich nicht so lieb im Herzen, wie I sie. Ich bin schon früh von zuhause weg, neunzehn Jahre bin I gsi. Down Syndrom ist eine leichte Behinderung. I bin ab und zu schwierig und doch ein guter Mensch, auch mit meiner Behinderung und I will nicht streiten. Ich will mit Mama und Papa gut sein.

Aber ich hab gesagt, ich will in einer Wohngemeinschaft, in der WG Benjamin, der Caritas, leben. Das war 1993. Da hab ich einen Kochkurs gemacht und selber kochen gelernt. Das Bad und WC, das Zimmer putzen und bügeln habe ich oft gemacht. Jetzt bin I selbständig und wohne schon lange in Bludenz mit meiner Kollegin Rosa zusammen in einer Mietwohnung. Rita, Peter und Martin sind unsere guten Betreuer.

Sonntags koche ich manchmal für unsere Männer vom Illrain mit. Ich koche dann am liebsten Spaghetti mit Gorgonzola Soße. Ich warte eine Ewigkeit, kein Mensch kommt daher. Jetzt kann I Alls wieder uff`d Site duan. Peter sagt, wer nicht kommt, ist selber schuld. Rosa, Peter und ich lassen es uns gut schmecken.

Rosa und ich vertragen uns nicht immer. Ich sage, sie soll mir beim Putzen mithelfen. Sie sagt: „Bist du Betreuer?“. Ich sage, sie muss helfen und nicht nur im Bett liegen. Rosa schimpft dann mit mir. Ich bin sauer, gehe ins Zimmer und male schöne Blumen und schreibe in mein Tagebuch. Da stehen nur positive Gedanken. Wen ich alles gern hab und wo ich schon überall war. Nach einer halben Stunde versöhnen wir uns wieder und putzen gemeinsam.

Ich habe jetzt ein neues Zimmer und einen neuen Kasten. Ich bin so stolz, dass ich so gut schaffen kann und Geld verdiene. Ich teile es selber ein und spare und muss mir überlegen was I mir damit kaufe.

Heuer fahre ich ins Salzkammergut, an den Attersee in Urlaub und mit Special Olympics nach St. Pölten und ich fliege nach Isle of Man Boccia spielen. Melanie, Viktor und Wolfgang gehen auch mit. Wir sind ein gutes Team. Wenn wir uns gut konzentrieren, bekommen wir eine Goldmedaille. Josefine ist eine gute Kollegin von mir. Sie mag mich gern und ich sie auch. Das tut mir im Herzen wohl.

Vielleicht ruft Mama mich ja mal an und ich lade sie in den Zimbapark auf einen Kaffee ein.